

VOGEL-WICKE (*Vicia cracca*)

FAMILIE: Schmetterlingsblütler (*Fabaceae*)



STANDORT: in fetten und auch mageren Wiesen, in Nasswiesen und Weiden, in Wald- und Buschsäumen, Äcker.

VORKOMMEN: in ganz Europa von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1180 m).

WUCHSHÖHE: 20 bis 130(150) cm.

STÄNGEL: kahl oder angedrückt behaart, einfach oder verästelt, derb, kantig, meist kletternd. Kräftige und weit kriechende Bodenausläufer.

KEIMBLÄTTER: nicht sichtbar (bleiben im Boden). Erste Laubblätter mit 2- oder mehrpaarigen Fiedern, meist unter 20 mm.

LAUBBLÄTTER: 10 bis 150 mm lang, paarig gefiedert mit 6 bis 15 Blättchenpaaren. Blättchen meist 2 bis 8 mm breit, kahl oder kurz anliegend behaart.

BLÜHZEIT: Juni bis Juli.

BLÜTE: Blüten in 10- bis 30-blütiger Traube, blauviolett, selten auch weiß. Blüte 8 bis 12 mm lang. Blütenstiel 1 mm lang. Untere seitliche Kelchzähne dreieckig-lanzettlich.

FRÜCHTE/SAMEN: Die Früchte sind Hülsen. Diese sind schmal rhombisch, nickend oder abstehend, 20 bis 30 mm lang und 5 bis 6 mm breit. Die Samen sind kugelig, grau-grün, braun, schwarz oder gefleckt, 2,5 bis 3 mm groß.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BESONDERHEITEN: Bienenweide, Schleuder- und Verdauungsverbreitung der Samen. Gutes Futterkraut.

BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN

Im Haus- und Kleingarten durch die tief gehende Pfahlwurzel und den kräftigen, weit kriechenden Bodenausläufern ein lästiges Unkraut.

ZEIGERWERTE

Die Vogel-Wicke zeigt mäßige Wärme und Mittelfeuchte bis Feuchte an.

Die Vogel-Wicke ist Wirtspflanze für den Echten Erbsenmehltau (*Erysiphe pisi*).

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.